

Änderungsvorschlag für den OPS 2012

Hinweise zum Ausfüllen und Benennen des Formulars

Bitte füllen Sie dieses Vorschlagsformular **elektronisch** aus und schicken Sie es als E-Mail-Anhang an vorschlagsverfahren@dimdi.de. Aus Gründen der elektronischen Weiterverarbeitung der eingegebenen Formulare Daten können nur unveränderte digitale Kopien dieses Dokuments angenommen werden.

Bitte stellen Sie für inhaltlich nicht unmittelbar zusammenhängende Änderungsvorschläge getrennte Anträge!

Bitte fügen Sie die spezifischen Informationen an den folgenden, kursiv gekennzeichneten Textstellen in den Dateinamen ein. Verwenden Sie ausschließlich **Kleinschrift** und benutzen Sie **keine** Umlaute, Leer- oder Sonderzeichen (inkl. Unterstrich):

ops-kurzbezeichnungdesinhalts-namedesverantwortlichen.doc

Die *kurzbezeichnungdesinhalts* soll dabei nicht länger als ca. 25 Zeichen sein.

Der *namedesverantwortlichen* soll dem unter 1. (Feld 'Name' s.u.) genannten Namen entsprechen.

Beispiel: ops-komplexbcodefruehreha-mustermann.doc

Hinweise zum Vorschlagsverfahren

Das DIMDI nimmt mit diesem Formular Vorschläge zum **OPS** entgegen, die in erster Linie der Weiterentwicklung der Entgeltsysteme oder der externen Qualitätssicherung dienen.

Die Vorschläge sollen **primär durch die inhaltlich zuständigen Fachverbände** (z.B. medizinische Fachgesellschaften, Verbände des Gesundheitswesens) eingebracht werden, um eine effiziente Problemerkennung zu gewährleisten. Das Einbringen von Änderungsvorschlägen über die Organisationen und Institutionen dient zugleich der Qualifizierung und Bündelung der Vorschläge und trägt auf diese Weise zu einer Beschleunigung der Bearbeitung und Erleichterung der Identifikation relevanter Änderungsvorschläge bei.

Einzelpersonen, die Änderungsvorschläge einbringen möchten, werden gebeten, sich unmittelbar an die entsprechenden Fachverbände (Fachgesellschaften www.awmf-online.de, Verbände des Gesundheitswesens) zu wenden. Für Vorschläge, die von Einzelpersonen eingereicht werden und nicht mit den inhaltlich zuständigen Organisationen abgestimmt sind, muss das DIMDI diesen Abstimmungsprozess einleiten. Dabei besteht die Gefahr, dass die Abstimmung nicht mehr während des laufenden Vorschlagsverfahrens abgeschlossen werden kann. Diese Vorschläge können dann im laufenden Vorschlagsverfahren nicht mehr abschließend bearbeitet werden.

Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit der BQS Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH abgestimmt werden (www.bqs-online.de).

Erklärung zum Datenschutz und zur Veröffentlichung des Vorschlags

Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass alle in diesem Formular gemachten Angaben zum Zweck der Antragsbearbeitung gespeichert, maschinell weiterverarbeitet und ggf. an Dritte weitergegeben werden.

Bei Fragen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten des DIMDI, den Sie unter dsb@dimdi.de erreichen.

Das DIMDI behält sich vor, die eingegangenen Vorschläge in vollem Wortlaut auf seinen Internetseiten zu veröffentlichen.

Ich bin/Wir sind mit der Veröffentlichung meines/unsere Vorschlags auf den Internetseiten des DIMDI einverstanden.

Im Geschäftsbereich des



Bundesministerium
für Gesundheit

Pflichtangaben sind mit einem * markiert.

1. Verantwortlich für den Inhalt des Vorschlags

Organisation * BVmed
Offizielles Kürzel der Organisation * BVmed
Internetadresse der Organisation * www.bvmed.de
Anrede (inkl. Titel) * Herr
Name * Winkler
Vorname * Olaf
Straße * Reinhardtstrasse 29b
PLZ * 10117
Ort * Berlin
E-Mail * winkler@bvmed.de
Telefon * 030 246255 26

2. Ansprechpartner (wenn nicht mit 1. identisch)

Organisation * Stryker GmbH & Co.KG
Offizielles Kürzel der Organisation * Stryker
Internetadresse der Organisation * www.stryker.de
Anrede (inkl. Titel) * Herr
Name * Forkel
Vorname * Gerhard
Straße * Dr.- Homer-Stryker-Pl. 1
PLZ * 47228
Ort * Duisburg
E-Mail * gerhard.forkel@stryker.com
Telefon * 0173 7283524

3. Mit welchen Fachverbänden ist Ihr Vorschlag abgestimmt? * (siehe Hinweise am Anfang des Formulars)

Deutsche Wirbelsäulengesellschaft

Dem Antragsteller liegt eine/liegen schriftliche Erklärung/en seitens der beteiligten Fachgesellschaft/en über die Unterstützung des Antrags vor.

4. Prägnante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlag (max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) *

Modifikation_5-835-a_Knochenersatzmaterial_Kollagen

5. Art der vorgeschlagenen Änderung *

- Redaktionell (z.B. Schreibfehlerkorrektur)
- Inhaltlich
 - Neuaufnahme von Schlüsselnummern
 - Differenzierung bestehender Schlüsselnummern
 - Textänderungen bestehender Schlüsselnummern
 - Neuaufnahmen bzw. Änderungen von Inklusiva, Exklusiva und Hinweistexten
 - Zusammenfassung bestehender Schlüsselnummern
 - Streichung von Schlüsselnummern

6. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags * (inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Inklusiva, Exklusiva, Texte und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

Es wird vorgeschlagen, die beiden bestehenden OPS-Kodes
5-835.a0 Osteosynthese und Knochenersatz an der Wirbelsäule: Verwendung von Knochenersatzmaterial aus Kollagenfasern mit Hydroxylapatitbeschichtung: Ohne Anreicherung von Knochenwachstumzellen

und

5-835.a1 Osteosynthese und Knochenersatz an der Wirbelsäule: Verwendung von Knochenersatzmaterial aus Kollagenfasern mit Hydroxylapatitbeschichtung: Mit Anreicherung von Knochenwachstumzellen

zu modifizieren. Die Modifikation erfolgt durch die Streichung der spezifischen Benennung der 'Hydroxylapatitbeschichtung' im bisherigen OPS-Text. Die mögliche Verwendung einer 'Hydroxylapatitbeschichtung' sollte als Inklusivum aufgenommen werden.

Die vorgeschlagene Modifizierung lautet wie folgt:

5-835.a0 Osteosynthese und Knochenersatz an der Wirbelsäule: Verwendung von Knochenersatzmaterial in Verbindung mit Kollagen: Ohne Anreicherung von Knochenwachstumzellen

Inkl.: z. B. Knochenersatzmaterial aus Kollagenfasern mit Hydroxylapatitbeschichtung

und

5-835.a1 Osteosynthese und Knochenersatz an der Wirbelsäule: Verwendung von Knochenersatzmaterial in Verbindung mit Kollagen: Mit Anreicherung von Knochenwachstumzellen

Inkl.: z. B. Knochenersatzmaterial aus Kollagenfasern mit Hydroxylapatitbeschichtung

7. Problembeschreibung und Begründung des Vorschlags ***a. Problembeschreibung**

Die bisherigen OPS-Kodes 5-835.a0 und 5-835.a1 sind sehr (produkt-)spezifisch formuliert und beschränken sich ausschließlich auf die Verfahren des Knochenersatzes unter Verwendung von Kollagenfasermaterial mit Hydroxylapatitbeschichtung. Diese Formulierung schließt andere Knochenersatzmaterialien in Verbindung mit Kollagen ohne Hydroxylapatitbeschichtung aus. Eine spezifische Kodierung anderer Knochenersatzmaterialien in Verbindung mit Kollagen ohne Hydroxylapatitbeschichtung existiert derzeit im OPS-Katalog nicht. Diese Kodiermöglichkeit für ähnliche Knochenersatzmaterialien, welche auch hinsichtlich der Materialkosten vergleichbar sind, soll durch die o. g. Modifikation der OPS-Kodes 5-835.a0 und 5-835.a1 erreicht werden. Durch die Streichung der Benennung der Hydroxylapatitbeschichtung im OPS-Klartext wird die Anwendbarkeit dieser OPS-Kodes auf eine Reihe ähnlicher und aufwandgleicher Verfahren zum Knochenersatz in Verbindung mit Kollagen erweitert. Die Berücksichtigung der Materialien mit Hydroxylapatitbeschichtung werden durch das neu zu schaffende Inklusivum 'inkl.: Kollagenfasern mit Hydroxylapatitbeschichtung' bei 5-835.a0 und 5-835.a1.

Diese Modifikation erlaubt die erweiterte Anwendbarkeit der OPS-Kodes 5-835.a0 und 5-835.a1 für vergleichbare und aufwandgleiche Knochenersatzmaterialien in Verbindung mit Kollagen, ohne dass - alternativ - ein oder mehrere neue OPS-Kodes eingeführt werden müssten.

b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant?

Die Verwendung von Knochenersatzmaterialien in Verbindung mit Kollagen an der Wirbelsäule verursacht bei der klinischen Anwendung wesentliche Sachkosten. Es ist sollte aus der Perspektive der OPS-Klassifikation sicher gestellt werden, dass einzelne OPS-Kodes nicht zu produktspezifisch formuliert sind, sondern, dass der OPS-Klartext primär eine Verfahrensbeschreibung vornimmt, unter welcher verschiedene und aufwandgleiche Verfahren subsummiert und kodierbar gemacht werden können.

Die vorgeschlagene Öffnung des bisherigen OPS-Kodes auch für Knochenersatzmaterial in Verbindung mit Kollagen ohne Benennung einer spezifischen Beschichtung ermöglicht die Erreichung der o. g. Ziele, ohne die Schaffung eines oder mehrerer zusätzlicher OPS-Kodes.

c. Verbreitung des Verfahrens

- Standard Etabliert In der Evaluation
 Experimentell Unbekannt

d. Kosten (ggf. geschätzt) des Verfahrens

ca. 1500 €

e. Fallzahl (ggf. geschätzt), bei der das Verfahren zur Anwendung kommt

ca. 1000

f. Kostenunterschiede (ggf. geschätzt) zu bestehenden, vergleichbaren Verfahren (Schlüsselnummern)

g. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant? (Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit der BQS Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH abgestimmt werden.)

keine Relevanz

8. Sonstiges (z.B. Kommentare, Anregungen)